

**4** 2006

April 2006  
58. Jahrgang  
ISSN 0024/2861  
Pflaum Verlag GmbH & Co.KG  
Postfach 19 07 37  
80607 München

# LICHT

PLANUNG · DESIGN · TECHNIK · HANDEL



<http://www.LICHTnet.de>

**Light + Building**

# Diamonds of light

## Wenn der Kristall das Licht bricht

Die Windfall GmbH gehört zu den jüngsten und zugleich erfolgreichsten Neugründungen in der deutschen Lichtbranche. Noch nicht einmal zwei Jahre sind vergangen, seit der Designer Roel Haagmans und die Inneneinrichterin Clarissa Dorn das Unternehmen mit Sitz in München gegründet haben. Contemporary Crystal Lighting, zeitgemäße, moderne und innovative Kristall-Leuchten – darauf liegt das Hauptaugenmerk der beiden Newcomer, die sich mit ihren imposanten und faszinierenden Umsetzungen in einem absolut hochklassigen Leuchtensegment erfolgreich etabliert haben. Stefan Volkamer, freier Journalist aus Starnberg, führte im Auftrag der LICHT das erste Interview in Deutschland und stellt das Unternehmen vor.

*Stefan Volkamer (SV):*

*Frau Dorn, Herr Haagmans, mit spektakulären Leuchten für den exklusiven Einrichtungsbereich machen Sie seit der Gründung Ihres Unternehmens im Herbst 2004 immer wieder auf sich aufmerksam. Top-Labels aus der Modeszene wie beispielsweise Rena Lange, Hotels der Kategorie Top-Leading wie etwa das Sofitel in Budapest, führende Architekten wie David Chipperfield, bekannte Innenarchitekten und Inneneinrichter sowie prominente und namhafte Unternehmer, Manager und Banker kommen an Ihren Leuchten offenbar nicht mehr vorbei. Windfall entwickelt sich hochgradig erfolgreich und setzt neue Akzente im Markt.*

*Clarissa Dorn (CD):*

Hm, sieht ab und zu danach aus, ja. Manchmal staunen wir beide selber, wie groß das Interesse – auch das Internationale – an unseren Lüstern ist. Und das gilt sowohl für unsere individuellen Projektentwicklungen, die wir in Zusammenarbeit mit Architekten und Lichtplanern entwerfen und umsetzen, als auch für unsere Leuchten, die wir über den Einzelhandel vertreiben.

*SV: Sie denken da an eine Ihrer erfolgreichsten Leuchten, die Kristalllüster mit den handgenähten, farbigen Stoffschirmen?*



2

1 u. 2 Scarlett Black

*Roel Haagmans (RH):*

Ja, SCARLETT. Diese Lüster sind enorm vielseitig: sie fühlen sich im klassischen wie auch im ultra-modernen Interieur wohl – jeder Schirm ist handgenäht und der Lüster wird in Farbe und Form aufs Maß gefertigt.

*CD:*

Tja – sowohl englische DJ's als auch orientalische Prinzessinnen schmücken sich Ihre Wohnungen mit den Scarletts.... das gefällt uns natürlich.

*SV: Apropos Kristalle. Sie verwenden ausschließlich Swarovski. Ist das richtig?*

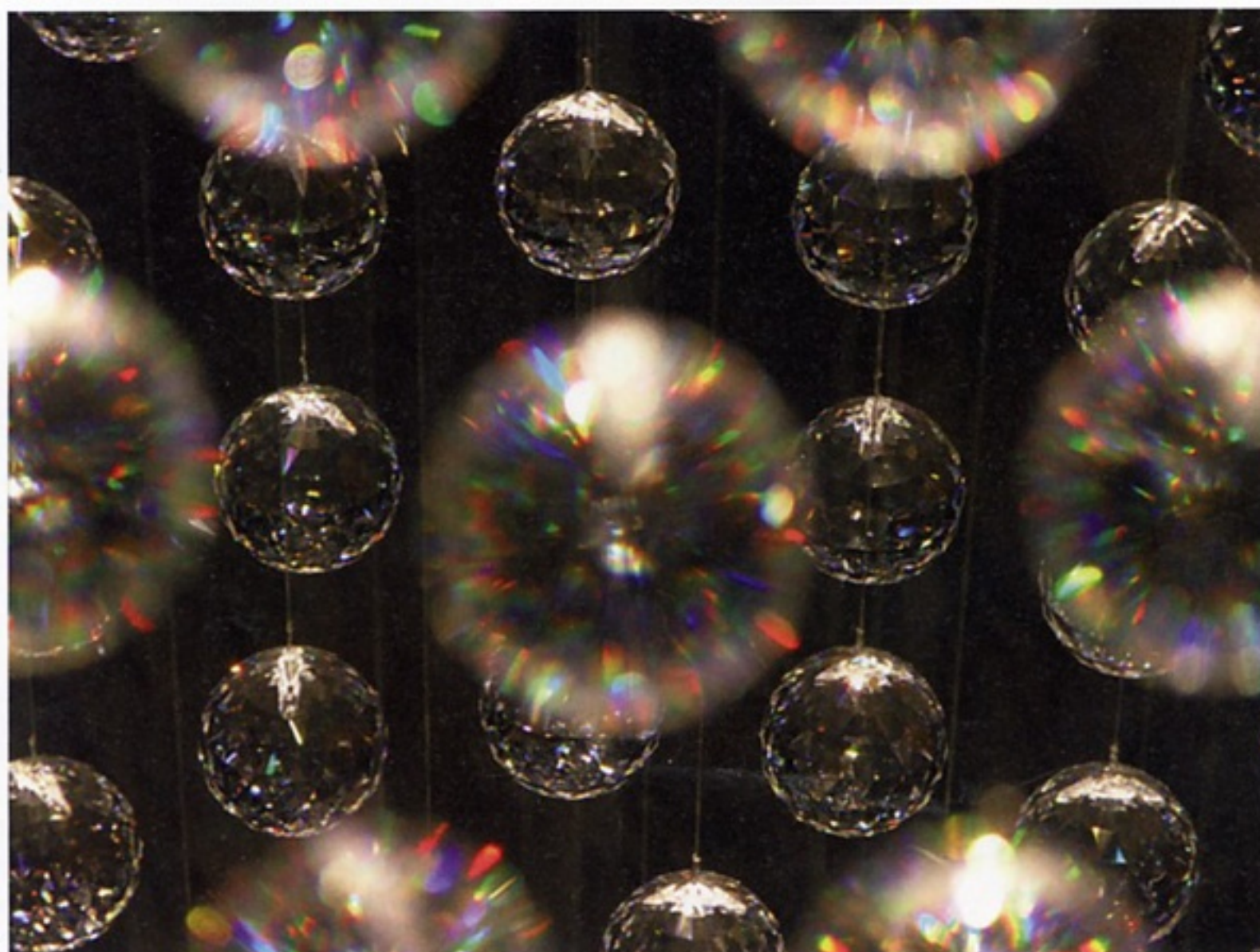
*RH:*

Stimmt. Auch wenn grundsätzlich alternative Hersteller in Frage kämen, die Qualität des Swarovski Strass-Kristalls ist unübertroffen und dieses facettenreiche Spiel mit dem Licht ist einfach perfekt für unsere modernen Entwürfe geeignet.

*SV: Sie bieten Ihren Kunden nicht nur fertige Serienleuchten wie etwa SCARLETT und HELLBOB, sondern auch Sonderlösungen, die Sie in enger Zusammenarbeit mit Architekten oder Bauherren eigens entwickeln.*

*CD:*

Serienleuchten ist eigentlich nicht richtig. Alle Leuchten von uns werden mit großer Sorgfalt per Hand gefertigt und auf ihre einzelnen Komponenten hin sehr genau geprüft. Jede ist also eine Art Unikat für sich und dokumentiert unsere Vorstellung von modernen Kristalllüstern.



1

Aber im Vordergrund unserer Arbeit stehen individuelle Sonderlösungen, die wir in enger Zusammenarbeit mit Architekten und Planern realisieren. Dabei richten wir uns grundsätzlich an den Vorstellungen und Möglichkeiten unserer Kunden aus. Welcher Etat steht zur Verfügung? Wie sieht das architektonische Bild des Raumes aus? Integrieren wir uns formal, oder separieren wir uns bewusst? Soll unser Licht auch inhaltliche Markenwerte unserer Kunden transportieren / betonen oder nicht? Es stellen sich im Vorfeld viele Fragen. Nehmen Sie zum Beispiel die LOOP für den Flagship-Store von Rena Lange. Die gesamte Innenkonstruktion dieses Leuchters mussten wir erst einmal entwickeln und dann stellte sich die Aufgabe, wie wir die 20.000 Einzelkristalle so anbringen, dass ein Kristalllüster von geschlossener und harmonischer Anmutung kostbaren und edlen Stoffes entsteht, der trotzdem alle technischen Vorgaben erfüllt.

CD:

LOOP ist fast schon eine Kristallinstallation – als Auftraggeber muss man natürlich bei einem solchen Projekt viel Mut und auch Vorstellungskraft haben. Auch wenn unsere Entwürfe vor der Anfertigung immer erst auf dem Computer visualisiert werden – dann, wenn der Lüster installiert ist und tausende Kristalle das Licht brechen – erst dann weiß man, was es bedeutet, einen Lüster in der Nähe zu haben.

3 Scarletts bunt (Foto: Elias Hassos)

4 pinkred

5 Clarissa Dorn und Roel Haagmans (Foto: Jarisch + Myrzik)



4



5

SV: Und Ihr Erfolg ist länderübergreifend?

RH:

Absolut. Wir bekommen Anfragen zu Projekten aus allen Herrgottsländern und immer sind es ausgefallene, erlesene Projekte, wie beispielsweise das Sofitel in Budapest, wo wir das Hotel-Restaurant mit unserer JEWEL BOX inszeniert haben. Aus einem fertig gestelltem Projekt heraus erhalten wir dann meistens wieder neue Anfragen von Architekten, aber auch Privatleuten, die sich von unserem Licht einfach verzaubern lassen.

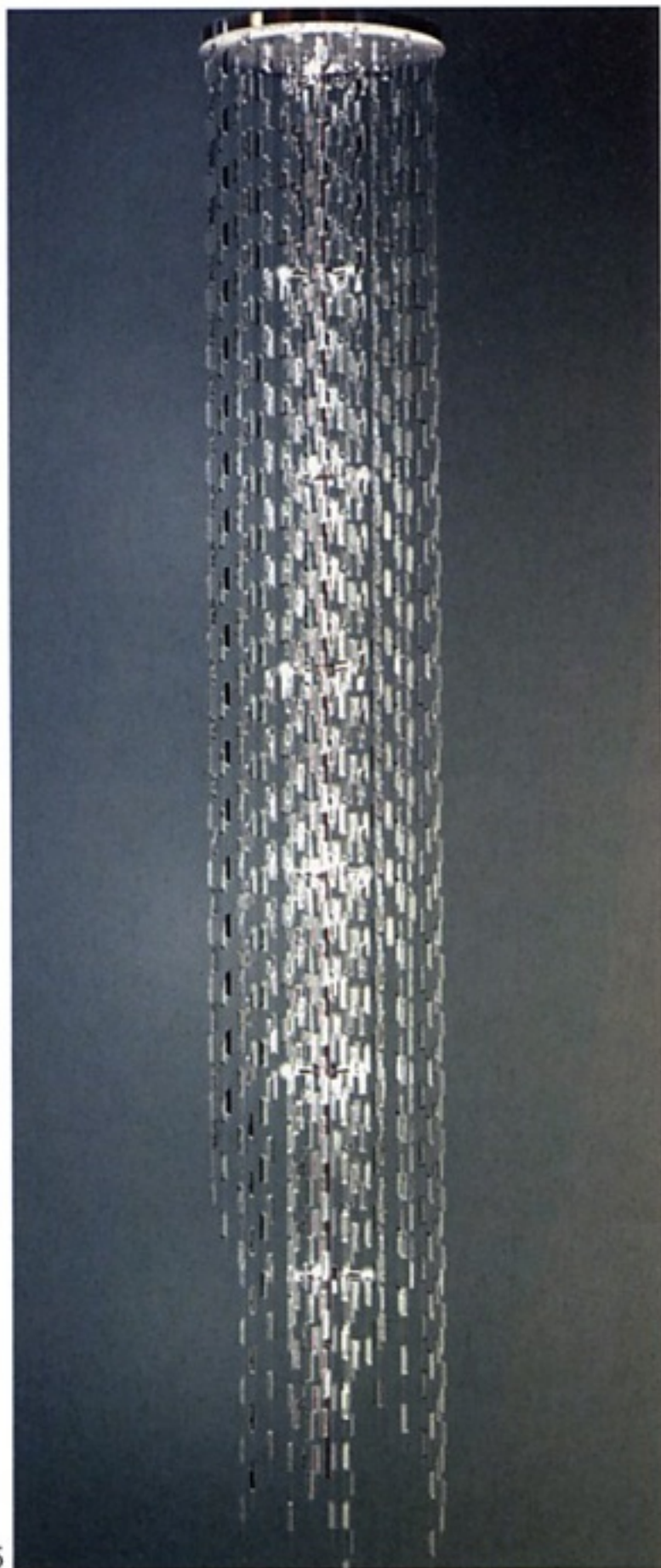
SV: Wie gut muss man denn situiert sein, um sich Ihre Träume vom Licht erfüllen zu können?

RH:

Nun ja, unsere Leuchten sind sicher nichts für Schnäppchenjäger. Das von uns eingesetzte Swarovski-Kristall ist von ausgesucht feinsten Qualität und stellt alleine schon einen erheblichen Wert dar. Bei unseren Lüstern achten wir auf allerbestes Material und bei der Verarbeitung sind wir beide wirklich



3



»Wir möchten die Menschen mit unserem Licht begeistern, sie mit in unsere Träume ziehen...«

6 Leuchte für ein Treppenhaus

7 Loop mit rund 20 000 Einzelkristallen  
(Foto: Rena Lange, Rainer Hofmann)

8 Funkelnde »Juwel Box«

9 und 10 Das Modell Hellbob  
(Foto: Stefan Stark)



6

kompromisslos. Außerdem lassen wir nicht irgendwo produzieren. Wir fertigen unsere Leuchten in Deutschland und Österreich, nur hier kriegen wir die Qualität und Sorgfalt, die wir schätzen. Unsere Kunden, ob nun Firmen oder Privatleute, möchten nicht nur perfektes Licht, sie möchten sich auch immer wieder neu an ihren Leuchten freuen.

SV: Wie sehen eigentlich Ihre Vertriebsstrukturen aus? Wie komme ich an Ihre Leuchten?

CD:

Während sich Roel hauptsächlich um die Bereiche Design und Technik kümmert, liegt meine Hauptaufgabe im Vertrieb und in der Aquse von Projekten. Die Leuchten mit eher seriellem Charakter, wie etwa SCARLETT, HELLBOB oder LITTLE BALANCE, vertreiben wir über einen kleinen und sehr ausgesuchten Kreis von Top-Einzelhändlern, wie etwa »München Leuchtet« (s. LICHT 3, S. 22), »Electum«, auch in München, »SCALA« in Hamburg oder »Thomas Herrendorf« in Berlin. Geschäfte, die nicht nur etabliert, sondern gleichzeitig auch enorm beweglich und

7

bereit sind, neue Ideen zuzulassen und zu unterstützen. Wichtig ist uns, dass diese Partner unsere Philosophie nicht nur verstehen, sondern sie auch selber leben.

Schöne Dinge zu bauen und zu verkaufen, macht ja vor allem anderen auch Spaß.

RH:

Sie hat Recht. Wir möchten die Menschen mit unserem Licht begeistern, sie mit in unsere Träume ziehen. Neues ausprobieren, Ideen ausleben und umsetzen. Einfach immer wieder weiter gehen. Unsere Partner, ob nun Handel, Architekten oder Lichtplaner, denken ebenso. Und das ist einer der ganz entscheidenden Gründe für unseren Erfolg.

SV: *Noch eine letzte Frage: Was lieben Sie am meisten an Ihren Leuchten?*

RH:

Ich liebe es für ausgefallene und extravagante Ideen Lösungen zu finden und sie in überraschende Formen und Lüster umzusetzen, neue Wege zu gehen in so einem klassischen Bereich wie Kristalllüster. So ist es auch zu unserer Leuchte HELLBOB gekommen, für die ich eine neue Technik entwickelt habe, mit der man frei schwebende kristallene Raumstrukturen bauen kann – sozusagen kristalline Räume – Das habe ich mir immer gewünscht...

SV: *Und Sie, Frau Dorn?*

CD:

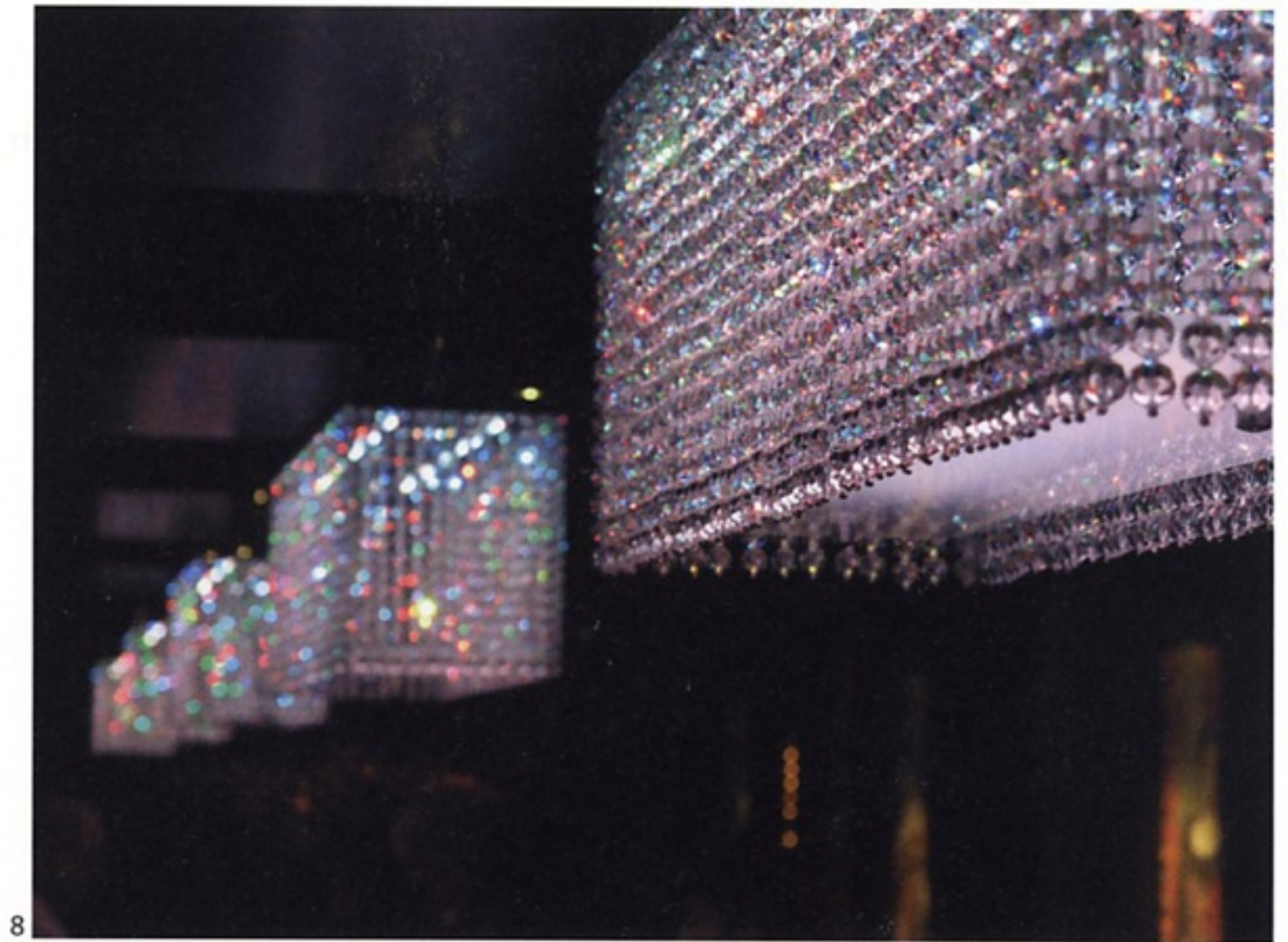
Ich hatte schon immer ein Faible für barocke Prachtentfaltung und Ornamente. Unsere Lüster kommen daher meiner Vorstellung von Schönheit schon sehr nah und sie machen mir einfach morgens, mittags, abends gute Laune.

SV: *Das finde ich auch.*

*Frau Dorn, Herr Haagmans, ich bedanke mich für das nette Gespräch und wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg.*

RH:

Und wir bedanken uns für dieses Interview.



8

*Interview: Stefan Volkamer, Freier Journalist, Starnberg*

*Fotos: Windfall GmbH, München u. Fotografen*

*Informationen: [www.Windfall.com](http://www.Windfall.com)*



9



10